



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Kunst-Wanderbücher**

eine Anleitung zu Kunststudien im Spaziergehen

Stadt und Dorf

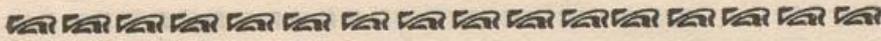
**Schwindrazheim, Oskar**

**Hamburg, 1907**

Verlagswerbung

---

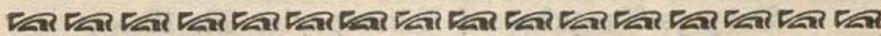
[urn:nbn:de:hbz:466:1-55586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55586)



# Anzeigen des Verlags



Sämtliche Bücher in hervorragend  
schöner Ausstattung (holzfreies  
Papier, schöner Druck, solider  
und geschmackvoller Einband)



F 692 V 07: 5000

Goethes Faust.

Erster Teil. Mit Bildern und reichem Buchschmuck von  
Ernst Liebermann.



Gebunden in Geschenk-Einband M. 6. —  
Vorzugs-Ausgabe auf Büttenpapier M. 12. —

Die „Kölnische Zeitung“ schrieb über die Ernst Liebermannsche Faust-Ausgabe:

„In Papier und Druck vollendet vornehm ausgestattet, erhält diese Ausgabe einen ganz besonderen Wert durch die Bilder und den Buchschmuck von Ernst Liebermann. Sinnvoll und von einfacher Klarheit in den symbolischen Darstellungen und den altdeutschen Charakter in den realistischen Szenen mit kräftigem Griffel kennzeichnend, sind diese Bildwerke ein glänzender Beweis für den außerordentlichen Fortschritt der modernen graphischen Kunst. Im Vergleich mit anderen Faustdarstellungen, wie etwa denjenigen Kaulbachs oder Krelings, geben sie sowohl in ihrer rein künstlerischen Kraft des Ausdrucks, wie namentlich auch in der Tiefe der künstlerischen Phantasie, die dem Dichter bildend nachgeht, ein höchst bemerkenswertes und überaus lehrreiches Bild einer völlig verwandelten Kunstkultur.“

Die „Neue Freie Presse“, Wien, schrieb:

„Der ‚Faust‘ hat in dieser Ausgabe schon äußerlich etwas Feierliches, Ernstes und Würdiges. Er erscheint wie ein Brevier, wie eine literarische Hausbibel, der ein besonderer Platz im Bücherkasten angewiesen und die mit einer gewissen Andacht hervorgeholt wird. Diesem Charakter des Buches entsprechen auch die Bilder und Verzierungen, die der Münchener Maler Ernst Liebermann gezeichnet hat und die durch ihre kräftige Holzschnittmanier dem großen, starken Frakturdruck entsprechen. Es sind dies keine bloßen bildlichen Darstellungen einzelner Szenen, sondern malerische Kompositionen, die zu Beginn der einzelnen Szenen des Dramas gleichsam wie ein Akkord den Grundton derselben angeben. Faust, Gretchen und Mephisto führt der Künstler in Charakterfiguren vor, die nicht den gewöhnlichen, durch die Bühne und durch Illustrationen erzeugten Vorstellungen entsprechen, sondern ganz eigenartig und selbständig sind. Namentlich der finstere dämonische Ernst im Gesichtsausdruck Mephistos läßt diesen Charakterkopf als eine ganz originelle Schöpfung Liebermanns erscheinen. Auch Faust und Gretchen erscheinen vorwiegend ernst und gedankenvoll. Tiefsinnige Bildergleichnisse begleiten Fausts Monologe und die letzten tragischen Szenen des Dramas. Zu der äußeren Ausstattung stimmt auch der Leineneinband, der sehr einfach ist, aber dem Buche auch das Aussehen eines wertvollen Kodes gibt.“

# Bibliothek wertvoller Memoiren

Lebens-Doku-  
mente bedeu-  
tender Menschen  
aller Zeiten und  
Völker.



Heraus-  
gegeben  
von  
Dr. Ernst  
Schulze.

Der allgemeine Wert guter Memoiren ist von keiner Zeit deutlicher empfunden worden als der unsrigen. Für die Mehrzahl aller Gebildeten gilt heute mehr als je, was Boethe von sich über die starke Anziehungskraft berichtete, die „alles wahrhaft Biographische“ auf ihn ausübte. In jeder Selbstbiographie sah er eine willkommene Bereicherung unseres Wissens vom Menschen, und über den Benvenuto Cellini, den er selbst bearbeitete, äußerte er: „Er ist für mich, der ich ohne unmittelbares Anschauen gar nichts begreife, von größtem Nutzen; ich sehe das ganze Jahrhundert viel deutlicher durch die Augen dieses konfusen Individui als im Vortrage des klärsten Geschichtsschreibers!“ Auch Schiller hat den Wert guter Memoiren ungemein hoch veranschlagt. Viele Jahre seines Lebens hat er eine bündereiche „Sammlung historischer Memoires“ herausgegeben, und wenn diese auch heute fast ganz vergessen ist, so ist doch das Interesse für wertvolle Memoiren geblieben.

Um so sonderbarer mag es anmuten, daß in keinem Lande der Welt seither der Versuch unternommen wurde, die wertvollsten Memoiren aller Zeiten und Völker in einem Sammelwerke zu vereinigen. Wohl gibt es Memoiren-Sammlungen verschiedener Art, aber eine umfassende Sammlung aus der ganzen Weltliteratur existiert noch nicht. Sie ist nicht leicht herzustellen —

und je geringeren Umfang sie haben soll, desto schwerer. Aber sie kann von allergrößtem Interesse für jeden sein, für den die lebendige Schilderung von Vorgängen aus Geschichte und Kulturgeschichte Reiz besitzt.

Es soll nichts in diese „Bibliothek wertvoller Memoiren“ Aufnahme finden, was nicht allgemein menschlich interessant ist; einem Erzähler, der für sich selbst kein Interesse zu erwecken vermag oder der mit der Wahrheit leichtfertig umspringt, wird sie sich nicht öffnen. Kleine Irrtümer werden die Bearbeiter der einzelnen Bände in Anmerkungen richtig zu stellen suchen, von denen auch sonst (zur Aufklärung schwieriger Stellen, zur Erläuterung wenig bekannter Ort- und Zeitumstände) Gebrauch gemacht werden wird. Einleitungen sollen das ihrige zu demselben Zwecke beitragen. Einzelne Sätze oder größere Teile, die wenig Interesse bieten und ohne Schaden für das Ganze entbehrt werden können, werden fortgelassen werden. Denn die „Bibliothek wertvoller Memoiren“ ist mehr für den gebildeten Laien bestimmt als für den Historiker von Fach, der doch immer nach den Originalen selbst greifen muß.

Kein Volk hat eine reichere Memoirenliteratur geschaffen als die Franzosen. Aber auch die Deutschen, die Engländer, die Italiener, die Spanier, einzelne orientalische und manche andere Völker besitzen köstliche Lebens-Dokumente einzelner Männer und Frauen. Nur ist eben vieles davon — selbst für das eigene Volk — so vom Staube der Jahrzehnte oder Jahrhunderte bedeckt, so gänzlich in Vergessenheit geraten, daß eine Wiederbelebung nötig ist. Welche Schätze in diesen vergessenen Memoiren schlummern, das zeigen schon einige der ersten Bände dieser Sammlung. Hoffentlich erregen sie das erhoffte Interesse und erfüllen damit ihren Zweck: die Neigung für die Beschäftigung mit Geschichte und Kulturgeschichte zu stärken und Hunderten Wissensdurstiger Stunden interessanter Belehrung zu verschaffen.

### Preise der einzelnen Bände in den drei Ausgaben.

Außer der Ausgabe A (Preise siehe unten) auf gutem, holzfreiem, geripptem Werkdruckpapier ist noch eine kleine Auflage als Ausgabe B auf hochweißem Elfenpapier (sehr dick und trotzdem außerordentlich leicht) gedruckt worden und (nur gebunden) gebunden zum Preise von 12 M. für jeden Band erhältlich. Außerdem wurden 20 Musterdrucke auf echtem Büttenpapier hergestellt. Der Preis dieser als Luxusausgabe (C) gebundenen Exemplare ist je 20 Mark.

Von der

## **Bibliothek wertvoller Memoiren**

erschienen bis jetzt folgende Bände:

**Band 1:** Reisen des Venezianers Marco Polo im 13. Jahrhundert. Bearbeitet von Dr. Hans Lemke, Berlin. 543 Seiten. 6 M. geheftet, 7 M. gebunden.

**Band 2:** Deutscher Adel und deutsches Bürgertum im 16. Jahrhundert. Bearbeitet von Dr. Max Goos, Hamburg.

Erster Teil. Erinnerungen des Stralsunder Bürgermeisters Bartholomäus Sastrow. 173 Seiten. 3 M. geheftet, 4 M. gebunden.

Zweiter Teil. Erinnerungen des schlesischen Ritters Hans von Schweinichen. 151 Seiten. 3 M. geheftet, 4 M. gebunden.

Beide Teile zusammen in einem Bande 5 M. geheftet, 6 M. gebunden.

**Band 3:** Aus der Dekabristenzeit. Erinnerungen hoher russischer Offiziere von der Militärrevolution des Jahres 1825 (Jakuschkin, Obolenski, Wolkonski). Bearbeitet von A. Goldschmidt, Berlin. 382 Seiten. 5 M. geheftet, 6 M. gebunden.

**Band 4:** Die Eroberung von Mexico. Drei eigenhändige Berichte von Ferdinand Cortez an Kaiser Karl V. Bearbeitet von Dr. Ernst Schulke. Mit Bildern und Plänen. 645 Seiten. 6 M. geheftet, 7 M. gebunden.

Eine ganze Anzahl weiterer Bände befindet sich in Vorbereitung. Regelmäßige Nachrichten über das Erscheinen neuer Bände werden vom Gutenberg-Verlag in Hamburg auf Wunsch gern übersandt.

Von den überaus zahlreichen, anerkennenden und empfehlenden Urteilen maßgebender Zeitschriften und Zeitungen kann hier in Rücksicht auf den Raum leider nur eine Platz finden. Ausführliche Prospekte mit einer großen Anzahl von Besprechungen auf Wunsch kostenfrei.

Die „Preußischen Jahrbücher“ schreiben über Marco Polo:

„Mit Freude zeigen wir diese neue und langersehnte Ausgabe eines der sachhaltigsten und zugleich phantastischsten Bücher an. Marco Polos Aufzeichnungen sind ein Kosmos mittelalterlicher Länderkunde: sie bezeichnen den weitesten Gesichtskreis der Zeit, deren inneres Leben Dante zusammengefaßt und geformt hat. Der venezianische Wanderer ist Zeitgenosse des göttlichen Dichters, und sein Buch spricht von einer ähnlichen Entdeckungsfahrt in der Außenwelt, wie sie jener im unendlicheren Reich der Seele gewagt hat. Es gehört zu den Werken, die, ohne daß der Verfasser ein außerordentlicher Geist wäre, immer neu bezaubern, nicht durch ihre Stofffülle (denn jede solche macht zuletzt müde), sondern um der Phantasieen willen, die sich seit Jahrhunderten wie Patina daran gesetzt haben . . . Für uns heute liegt ein Reiz in der unvergleichlichen Verbindung von märchenhafter Farbigkeit und saftiger Realität. Keine andere Reisebeschreibung, außer etwa Herodot, hält ein so glückliches Gleichgewicht zwischen dem Schauen und dem Beschauten. Das Geheimnis ist, daß Marco, bei aller italischen Kaufmannschlauheit, mit dem reinen und staunenden Kindersinn gesegnet war, der alles in morgendlicher Frische, gleichsam mit erstem Augenaufschlag aufnimmt, worin Wundern und Glauben sich zutraulich einen. Und mit dieser treuherzigen Märchenunschuld erzählt er auch . . . Er hat für Europa das umfassendste Bild des mittelalterlichen Ostens gezeichnet, und manche Grundlagen seiner heutigen Zustände sind bei ihm aufzugraben. Es kann auch nichts schaden, europäische Gedanken von sozialem Fortschritt an den Anstalten dieser Sagenwelt, die wirklich war, zu messen.“

---

---

# Kriegsflagge und Fischersegel

Novellen aus dem Seeleben

Band 1. Kadetten- und Kapitäns-Abenteuer. 184 Seiten.

Band 2. Boots- und Bord-Novellen. 188 Seiten.

Preis jedes Bandes geheftet 2.50 M., gebunden 3.50 M.

---

---

So groß die Liebe des deutschen Volkes zur See ist, so wenige schöne Seenovellen besitzt es doch. Denn bisher waren Seegeschichten fast eine Domäne der Jugendschriftsteller. Echten Dichtern ging zumeist die genaue Kenntnis des Seewesens zu sehr ab, als daß wir viele Seenovellen erhalten hätten. Da ist es denn mit besonderer Freude zu begrüßen, daß ein früherer deutscher Seeoffizier, der auch nach seinem Abschiede auf verschiedenen Weltreisen alle großen Meere befahren hat und dem starke dichterische Begabung eigen ist, zwei Bände ansprechend, flott und energisch geschriebener Seenovellen veröffentlicht. Man kann an diesen Büchern seine helle Freude haben.

Im ersten Bande, „Kadetten- und Kapitäns-Abenteuer“, werden zunächst in ungemein humoristischer Art die Erlebnisse zweier deutscher Seekadetten zur Zeit des deutsch-französischen Krieges geschildert. Darauf folgt die Erzählung von einem Schiffsjungen, der gern zur Marine gehen möchte und dem dies durch eine merkwürdige, unerlaubte Segelfahrt gelingt; endlich die famose Erzählung „Kapitän Karpfs Abenteuer in Haiti“, in der ein alter Seebär vor seinen Zuhörern aufschneidet, daß sich die Balken biegen.

Der zweite Band, „Boots- und Bord-Novellen“, beginnt mit einer Kriminal-Erzählung „Bei der Glockenboje“, in der ein auf der See verübter Mord nach mehreren Jahren aufgedeckt wird. Nach einer zweiten Erzählung, ebenfalls ernsten Inhalts, folgt dann eine dritte, „Dünung“ betitelt, die wieder humoristisch gehalten ist und in der ein großer Ball an Bord eines im Mittelmeer stationierten deutschen Kriegsschiffes beschrieben wird. Bei heiterem Himmel stellt sich plötzlich Dünung, d. h. hoher Seegang ein, der unter den Gästen die Seekrankheit ausbrechen läßt. Welche Folgen diese für die Entwicklung der Dinge hat, wollen wir nicht verraten.

Scharfe Beobachtungsgabe und prächtiger Humor zeichnen diese Novellen in hohem Grade aus.

# In de Ellernbucht

En Geschicht von de Hamborger Waterkant  
von Wilhelm Poeck

448 Seiten. Preis geheftet 4 M., gebunden 5 M.

Dieser hervorragende, in einem leichtverständlichen, klaren Plattdeutsch geschriebene Roman spielt in der Nähe Hamburgs und in Hamburg selbst. Er ist hundertfach von den sachverständigsten Kritikern mit wärmster Anerkennung, ja mit begeistertem Lob besprochen worden. Das „Literarische Echo“ z. B. würdigt seine Bedeutung für das niederdeutsche Schrifttum in einer langen Besprechung, der wir die folgenden Sätze entnehmen:

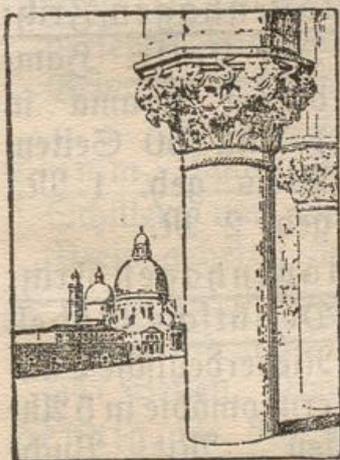
„Die plattdeutsche Sprache hat in dem Hamburger Wilhelm Poeck einen Dichter, einen Humoristen gefunden, der ihre Literatur zu einer neuen Blüte führen wird, dessen bisheriges Schaffen zu den reichsten und gesegnetsten Erntehoffnungen berechtigt. All das Gute, Starke, Reine, das Stavenhagen als Dramatiker gab und noch zu geben versprach, das gibt er als Epiker, besonders als humoristischer Erzähler. Die Meisterschaft in der Behandlung der plattdeutschen Sprache, den sicheren Blick für das Charakteristische der niederdeutschen Bevölkerung, die sichere Hand im Zeichnen dieser eigenartigen, knorrigen Gestalten – das alles zeigt er schon in seinem Buch ‚De Herr Innehmer Barkenbusch‘. In seiner ‚Ellernbucht‘ stellt er sich dar als einen gereiften Meister, einen Dichter von einer alle Unterhaltungsschriftsteller überragenden Kraft, von köstlichem, tiefem Humor und wunderbarer Weichheit, von klarer Plastik und großer Stimmungsgewalt.

Das Buch ist das beste, was die plattdeutsche Literatur uns seit Jahren geschenkt hat. Etwas Reines, Starkes, Frohes, Zuversichtliches ist ihm eigen. Die Menschen darin sind Sieger, gleichviel, ob sie untergehen oder bestehen. Sie geben sich ganz, in Liebe und Haß und in aufflammender Leidenschaft. Daher ihre Echtheit, Wahrheit, daher auch ihre befreiende Wirkung. Nichts Schwüles ist darin, aber gesunde Sinnlichkeit, keine Sentimentalität, aber tiefe Herzensweichheit, keine schlaife Weichheit, aber jauchzende Kraft.“



Als Einzeldruck aus diesem Bande:

Stern, Adolf: Maria vom Schiffchen. Römische  
Novelle. Mit Einbandszeichnung von Richard



Einbandszeichnung zu:  
Venezianische Novellen  
von Adolf Stern.

Lipps, München. 74 Seiten.  
Preis geheftet 1 M., geb.  
1.50 M.

Waltharilied. Der arme  
Heinrich. Lieder der alten  
Edda. Übersetzt von den  
Brüdern Grimm. Mit Buch-  
schmuck von Ernst Liebermann.  
180 Seiten. gr. 8°. Preis  
gebunden 5 M.

Weiß, Hedwig: Weihnachts-  
buch. Illustriert. Jedes Exem-  
plar von der Künstlerin selbst  
durchgesehen. Preis geb. 5 M.

## Plattdeutsches.

Meyer, Heinrich: De rechte Schaul. Erzählung.  
Preis geh. 1.50 M., geb. 2.50 M.

Poock, Wilhelm: De Herr Innehmer Barken-  
busch und andere Geschichten von der Waterkant.  
Mit Buchschmuck von D. Schwindrazheim, Ham-  
burg. 186 S. Preis geheftet 2 M., geb. 3 M.

Stavenhagen, Frik: Brau und Bolden. Ham-  
burger Geschichten und Skizzen. Mit Buchschmuck.  
178 Seiten. Preis geheftet 2 M., geb. 3 M.

Stavenhagen, Frik: Mudder News. Nieder-  
deutsches Drama in 5 Akten. 121 Seiten.  
Preis geheftet 2 M., geb. 3 M.

Stavenhagen, Frik: Jürgen Piepers. Niederdeutsches Volksstück in 5 Akten. Mit Buchschmuck. 165 Seiten. Preis geheftet 3 M., geb. 4 M.



Stavenhagen, Frik:

Der Lotse. Hamburger Drama in 1 Akt. 50 Seiten. Preis geh. 1 M., geb. 2 M.

Stavenhagen, Frik:

De dütsche Michel. Niederdeutsche Bauernkomödie in 5 Akten. Mit Buchschmuck v. Oskar Schwindrazheim, Hamburg. 154 Seiten. gr. 8°. Preis

geheftet 3 M., gebunden 4 M.

Stavenhagen, Frik: De ruge Hoff. Niederdeutsche Bauernkomödie in 5 Akten. 144 Seiten. Preis geheftet 2.50 M., geb. 3.50 M.

Garbe, Robert: Börnriek. Gedichten för Jungs un Deerns. Biller von Oskar Schwindrazheim. Preis geheftet 0.80 M., geb. 1 M.

## Allgemeinverständliche wissenschaftliche Literatur.

Classen, W. F.: Großstadt Heimat. Beobachtungen zur Naturgeschichte des Großstadtvokes. Mit Ein-

bandszeichnung von D. Schwindrazheim, Hamburg.  
244 Seiten. Preis geheftet 3 M., geb. 4 M.  
Grimm, Jakob: Auswahl aus den Kleinen  
Schriften. Herausgegeben und mit Einleitung  
versehen von Dr. Ernst Schulze. Mit Bildnis  
Grimms. 286 Seiten. Preis geh. 2 M., geb. 3 M.

*Als Einzeldruck aus diesem Bande:*

Grimm, Jakob: Rede auf Schiller. Mit Bildnis  
Schillers von Gerhard von Kügelgen. 32 Seiten.  
Preis geheftet 50 Pf., geb. 1 M.

Hennig, Dr. Richard: Wunder und Wissenschaft.  
Eine Kritik und Erklärung der okkulten Phänomene.  
247 Seiten. Preis geheftet 3 M., geb. 4 M.

Hennig, Dr. Richard: Der moderne Spuk- und  
Geisterglaube. Eine Kritik und Erklärung der  
spiritistischen Phänomene. 2. Teil des Werkes  
„Wunder und Wissenschaft“. 367 Seiten. Preis  
geheftet 4 M., geb. 5 M.

Loewenberg, Dr. J.: Deutsche Dichter-Abende.  
Eine Sammlung von Vorträgen über neuere  
deutsche Literatur. Mit Bildnis Liliencrons. 200  
Seiten. Preis geheftet 2 M., geb. 3 M.

*Als Einzeldruck aus diesem Bande:*

Loewenberg, Dr. J.: Detlev von Liliencron.  
Mit Bildnis Liliencrons. 32 Seiten. Preis geheftet  
50 Pf., geb. 1 M.

## Bücher über Pädagogik und Volksbildung. ■ ■ ■

Archiv für das Volksbildungswesen aller  
Kulturvölker. Herausgegeben von Dr. Ernst

Schulze und Prof. G. Hamdorff. Band 1.  
Preis geheftet 5 M., geb. 6 M.

Bilder aus dem Kinderleben des Pestalozzi-  
Fröbelhauses zu Berlin. Reich illustriert.  
95 Seiten. Preis geheftet 1 M.

Lieder und Bewegungsspiele. Für das Pesta-  
lozzi-Fröbelhaus zu Berlin gesammelt, bearbeitet  
und herausgegeben von Else Fromm. Mit Noten.  
215 Seiten. 2. Auflage. Preis gebunden 2.50 M.

Loewenberg, Dr. J.: Geheime Miterzieher.  
Studien und Plaudereien für Eltern und Erzieher.  
4. Auflage. Preis geheftet 1.50 M., geb. 2.50 M.

Schulze, Dr. Ernst: Freie öffentliche Biblio-  
theken (Volksbibliotheken und Lesehallen). Illu-  
striert. 362 Seiten. Preis geh. 6 M., geb. 7 M.

Schulze, Dr. Ernst: Die Volksbildung im alten  
und im neuen Jahrhundert. 28 Seiten.  
Preis geheftet 0.50 M.

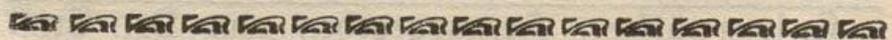
Schulze, Dr. Ernst: Volksbildung und Kneipen-  
leben. 16 Seiten. Preis geheftet 0.20 M.

Schulze, Dr. Ernst: Volksbildung und Volks-  
wohlstand. Eine Untersuchung ihrer Beziehungen.  
84 S. Preis geh. 2 M., geb. 3 M.

*Ausführliche illustrierte Prospekte mit Auszügen aus  
Besprechungen versendet der Verlag gern unberechnet und  
portofrei. Ebenso benachrichtigt er Interessenten mit Ver-  
gnügen fortlaufend über sämtliche Neuerscheinungen.*

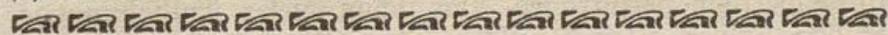
*Hamburg-Großborstel.*

GUTENBERG-VERLAG.



*In einem besonderen Aufsatz über den Gutenberg-Verlag schrieb die literarische Sonntagsbeilage des Hamburgischen Correspondenten:*

„Aus dem Gutenberg-Verlag Dr. Ernst Schulze liegt eine Anzahl Bücher vor, die beweist, daß das junge Unternehmen seinem Namen Ehre macht. Druck und Ausstattung aller Werke sind ganz vorzüglich und brauchen hinter dem, was die hierin führenden Verlagsanstalten bieten, nicht zurückzustehen. Nehmen wir z. B. eine der bisher schönsten Veröffentlichungen zur Hand, die „Auswahl aus den Kleinen Schriften von Jakob Grimm“. Sie präsentiert sich in handlichem, überaus bequemem Format. Ausstattung und Druck, dieser ein wahres Labial für die Augen, jene äußerst geschmackvoll u. vornehm gehalten, sind hier besonders zu loben...“



## Ein Buch für jeden Gebildeten.

**Jakob Grimm:** Auswahl aus den Kleinen Schriften.  
Herausgegeben und mit Einleitung versehen von Dr. Ernst Schulze. Mit Bildnis Grimms. 286 Seiten. Preis geheftet 2 M., gebunden 3 M.

*Dr. J. V. Widman-Bern urteilt in einem besonderen Aufsatz in der Frankfurter Zeitung über dieses Buch:*

„Wie der Vorläufer einer Schillerfeier erscheint mir durch den Zeitpunkt, in dem sie herausgegeben wurde, und durch ihren Inhalt die „Auswahl aus den Kleinen Schriften von Jakob Grimm“. Ich habe diesen Eindruck nicht nur, weil es unter anderm auch die machtvolle Rede enthält, die Jakob Grimm in der feierlichen Sitzung der königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin zur Ehrung von Schillers Geburtstag am 10. November 1859 hielt und die immer noch das Feinste und Gehaltvollste bleibt, was in gedrängter Kürze jemals über Schillers Bedeutung gesprochen wurde. Nein, auch der sonstige Inhalt des Buches ist wie ein starker brausender Akkord aus einer Zeit, in der die Besten der deutschen Nation sich des Zusammenhangs mit den großen freiheitlichen Ideen und Idealen der klassischen Literaturperiode Deutschlands nicht nur intellektuell bewußt blieben, sondern sie auch praktisch betätigten und den Einfluß einer Selbsterziehung und Selbstzucht im Geiste Schillers sowohl in unverdrossen rüstiger Arbeit wie in mannhaft entschlossenem Handeln bekundeten.“

## Prächtiges Geschenkwerk.

Waltharilied. Der arme Heinrich. Lieder der alten Edda. Übersetzt von den Brüdern Grimm. Mit Buchschmuck von Ernst Liebermann. 180 Seiten. Gr. 8°. Preis gebunden 5 M.

*Das Hamburger Fremdenblatt urteilt:*

„Der Gutenberg-Verlag hat sich bereits vor kurzer Zeit durch den Neudruck einiger kurzer Schriften von Jakob Grimm verdient gemacht; ebenso dankenswert ist diese wundervoll ausgestattete Neuausgabe der drei genannten Lieder, von denen die Brüder Grimm den „Armen Heinrich“ 1813 herausgaben, um auch ihrerseits zu dem Befreiungskampfe ihr Scherflein beizutragen. Das schon dieser Entstehungsgeschichte halber allen Deutschen teure Übersetzungswerk liegt nun zusammen mit dem Walthari-Lied und den Liedern der alten Edda in einer kostbaren Luxus-Ausgabe vor. In diesem vornehmen Gewande werden diese ausgezeichneten Schätze unserer alten Literatur überall willkommen sein. Die Liebermannschen Bilder sind von tiefer Wirkung und kraftvoll gezeichnet.“

---

## Wichtig für alle Eltern und Erzieher

Dr. J. Loewenberg: *Geheime Miterzieher*. 4. Auflage. 134 Seiten. Preis geh. 1.50 M., geb. 2.50 M.

*Aus der Fülle glänzender Besprechungen, die dieses einfach geschriebene Buch voll hoher pädagogischer Weisheit erfahren hat, führen wir an, was der Kunstwart schreibt:*

„Frisch und schlicht im Ton gibt sich J. Loewenberg in einem Büchlein: *Geheime Miterzieher*. Auch hier wird gesprochen von der außerschulischen Umwelt des Kindes, die so unendlich viel an ihm erzieht und verzieht, und die der Erzieher von Beruf nicht hoch genug in seine Rechnung einstellen kann, wenn er nicht zum Schluß entdecken will, daß er sich verrechnet hat. Ich möchte diese Plaudereien besonders solchen Eltern empfehlen, die sich in die Welt der neuen Erziehungskunst einführen lassen wollen.“

---

Druck von Grimme & Trömel in Leipzig.